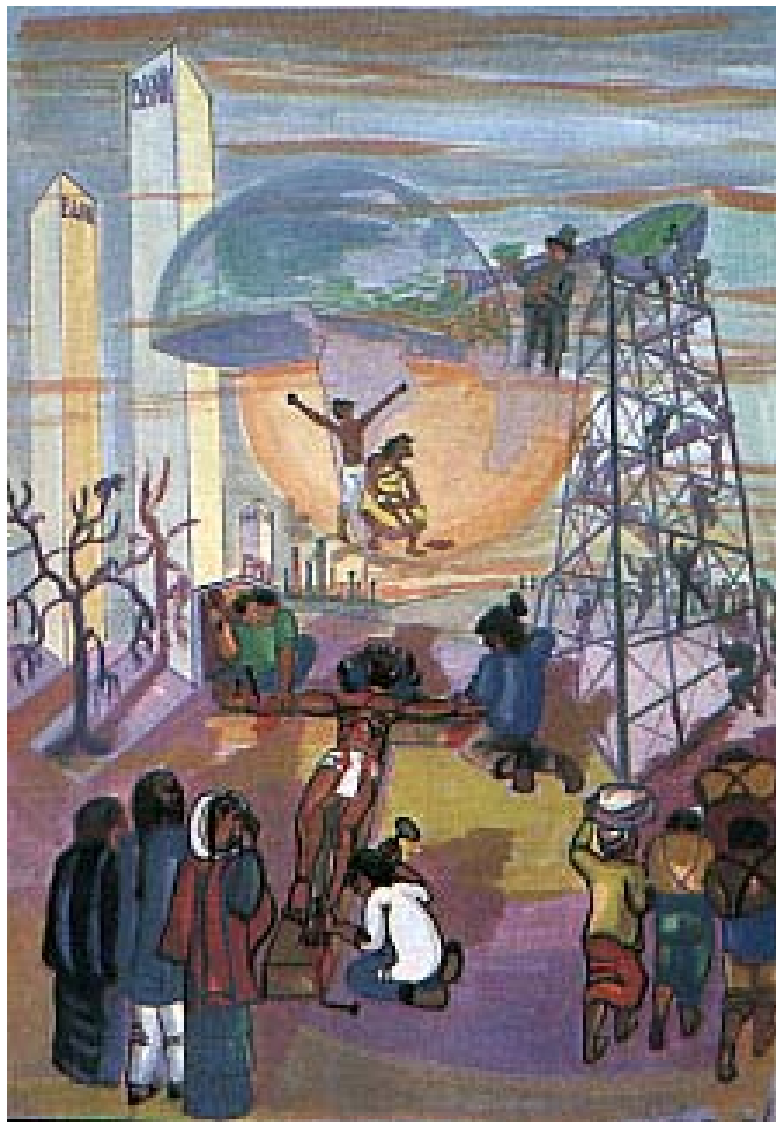


KIRCHE ZUM VATERHAUS

# MONATS GRUSS

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
BERLIN-BAUMSCHULEN WEG

MÄRZ 2006



Zur Passionszeit

(Martha antwortet Jesus:)

"Ja, Herr, ich glaube, dass Du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist." Johannes 11,27

Das Sterben bestimmt unser Leben. Bei Alten und auch bei Kindern. Bei schwachen und auch bei starken Menschen. Sehr oft kommt das Sterben für uns viel zu früh. Nur manchmal empfinden wir es als Erlösung. Meistens aber kommt es erschütternd und erschreckend.

Maria und Martha wollten es verhindern. Sie hatten Jesus rechtzeitig benachrichtigt. Jesus aber verspätet sich. Es heißt, er wollte das Sterben nicht verhindern – weil er Größeres vorhat. Gott hat auch mit uns viel Größeres vor: Größeres als wir es jemals planen, erwarten und uns vorstellen oder erbitten.

Jesus sagt zu den Schwestern des Verstorbenen: Ja, ich habe euren Bruder sterben lassen. Trotzdem will ich nicht seinen Tod, sondern sein Leben. Ich schenke euch erfülltes Leben. Das ist ans Ziel gekommenes Leben. Vollkommenes Leben. Bleibendes, ewiges Leben. Nicht Sterben und Tod, sondern Auferstehen und ewiges Leben – das ist mein Ziel mit euch.

Am Sarg fühlen wir uns machtlos, traurig, hoffnungslos. Sind voller Schmerz, voller Aufbegehren: „Wärest du da gewesen, mein Bruder, meine Schwester, mein Mann, meine Frau, mein Kind wäre nicht gestorben!“ Da beschleicht uns die Kälte und Endgültigkeit des Todes. Da ist der Glaube ganz klein. Am Sarg sind wir machtlos, am Ende. Jesus nicht. Er ist dort am Anfang: „Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“

„Glaubst du das?“ Martha zögert keinen Augenblick, auch wenn sie nicht überschaut, was Jesus wirklich meint. Sie denkt immer noch, Jesus meine die allgemeine Auferstehung aller Toten. Darum sagt sie: „Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist.“

Und dann spricht Jesus jene Worte, die alle unsere Erfahrungen auf den Kopf stellen: „Lazarus, komm heraus!“ Jesus kämpft nicht gegen den Tod. Er hat bereits dem Tod die Macht genommen. Jesu Lebenswort ist das gültige Gotteswort für jeden von uns. Endgültig. Unumstößlich. Zweifelsfrei.

Auch uns begegnet Jesu Ruf ins Leben. „Glaubst du das?“ Unser Leben hängt an Jesu Wort. Wenn wir uns an Jesu Wort hängen; wenn wir ihn beim Wort nehmen, uns auf sein Wort einlassen und verlassen — dann eröffnet Jesus den Zugang zum Leben. Zu diesem Glauben lädt Jesus ein, wenn er fragt: „Glaubst du das?“

Werner Alze

---

zum Titelbild (vorhergehende Seite): es ist ein Ausschnitt aus dem Hungertuch des argentinischen Künstlers Adolfo Esquivel von 1992, die IX. Station des Kreuzweges Jesu Christi "Ans Kreuz geschlagen". Zentrales Thema von Kreuzweg und Hungertuch ist die biblische Vision: "Wir erwarten einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt". (2. Petr. 3,13).

## PARTNERSCHAFT MIT INDIEN

### Zu Gast bei indischen Freunden

Wie schon im Monatsgruß vom Januar ausführlich angekündigt, haben uns am 7. Februar drei Reiseteilnehmer des



Ökumenischen Forums Marzahn über die Eindrücke von ihrer Reise im Herbst 2005 zu unserem Partnerkirchenkreis Singhbhum der Gossner Kirche in Indien berichtet. Wir haben einen sehr interessanten und lebhaften Bericht mit eindrucksvollen Bildern erlebt. Was uns ganz besonders bewegte, ist eine Initiative der Mahatma-Gandhi-Oberschule Marzahn, die zu einem



Stipendium aufruft, das es nicht so begüterten indischen Schülern erlaubt, die evangelische Schule (Lutheran High School) in Chaibasa zu besuchen. Für nur 40 EUR im Jahr kann man den Schulbesuch eines Kindes ermöglichen! Mit diesem Aufruf sind auch wir gemeint, zumal die Mahatma-Gandhi-Oberschule geschlossen wird. Es ist bestimmt eine dankbare Aufgabe, insbesondere für junge Leute, eine derartige Schüler-Patenschaft zu übernehmen. Unsere Junge Gemeinde hat den Stipendienaufruf erhalten und will sich dafür engagieren. Der Aufruf für das Stipendienprogramm ist auf Seite 4 dieses Monatsgrüßes zu finden.



Die Bilder auf dieser Seite zeigen den festlichen Empfang der Berliner Delegation, den Unterricht von jungen indischen Schülern und den bewegenden Abschied der größeren indischen und deutschen Schüler voneinander.

Rolf Letzig

# PARTNERSCHAFT MIT INDIEN

---

## Stipendienprogramm



Seit April 2005 kann der kleine Nitish, der nach dem Tod seines Vaters seinen Schulbesuch aus finanziellen Gründen aussetzen musste, wieder zur Schule gehen. Er ist der erste Stipendiat unseres Stipendienprogramms.

---

So wie Nitish gibt es viele Kinder in und um Chaibasa, deren Eltern sich den Schulbesuch einfach nicht leisten können. Dabei sind die Kosten für unsere Verhältnisse mit 40 EUR pro Jahr gering.

---

Seit mittlerweile einigen Jahren arbeitet das Indische Forum mit seinen Partnern in Chaibasa und betreut dabei die Schulpartnerschaft zwischen der Mahatma-Gandhi-Oberschule in Berlin Marzahn und der Lutheran High School in Chaibasa, Indien.

Während der Partnerschaftsbesuche in den letzten Jahren sind uns des öfteren Kinder aufgefallen, die tagsüber nicht in der Schule sind. Bei genauerem Hinsehen wird einem schnell die schwierige wirtschaftliche Lage der Menschen dieser Region klar, die es Eltern oft nicht erlaubt, ihren Kindern eine Schulbildung zu ermöglichen. In Indien besteht zwar eine Schulpflicht, jedoch kostet der Schulbesuch in der Regel auch Geld. Die meisten Schulen erheben eine Schulgebühr, die zwar oft nicht sonderlich hoch ist, für viele der verarmten Bauern dennoch unerschwinglich bleibt.

Die Kosten eines Schulstipendiums betragen jährlich 40 EUR und beinhalten:

1	<i>Admission fee/ Aufnahmegebühr</i>	630,00 Rs.
2	<i>Monthly fee (11x20) / monatl. Gebühr</i>	220,00 Rs.
3	<i>Exam fee (3x15) / Prüfungsgebühr</i>	45,00 Rs.
4	<i>Others / Sonstiges</i>	100,00 Rs.

995,00 Rs.

*Zusätzlich werden für Schuluniform, Schulbücher, Stifte und täglich eine warme Mahlzeit etwa 900 Rs. pro Jahr veranschlagt.*

Beim derzeitigen Umrechnungskurs beträgt die Gesamtsumme etwa **40 EUR**, um ein Kind für ein ganzes Jahr zur Schule schicken zu können.

Für nähere Informationen wenden Sie sich an:

**Indisches Forum**  
**der Mahatma-Gandhi-Oberschule,**  
**Allee der Kosmonauten 121,**  
**12681 Berlin**

Email: [indisches\\_forum@web.de](mailto:indisches_forum@web.de)

### **tum, tum, lam, ju, ten, is, chris, den**

Hier ist aber ein Durcheinander! Könnt ihr denn diesen Silbensalat sortieren? Gesucht sind drei wichtige Religionen? Lösungen bitte unter [tokeiitho@aol.com](mailto:tokeiitho@aol.com) einreichen!

### **Was glaubst denn du?**

Was ist der Talmud? Was wird Ramadan gefeiert? Oder Chanukka Was ist ein Muezzin? Was hat Abraham mit dem Koran zu tun?

### **Liebe Kinder,**

ist dies alles eine Frage wert? Wir wollen uns in den nächsten Wochen intensiv mit unserem christlichen Glauben, mit den jüdischen und den muslimischen Ansätzen auseinandersetzen, eine Synagoge bzw. eine Moschee besuchen und natürlich herausfinden, was uns für unseren christlichen Glauben wichtig ist. Das Ganze soll in der Herstellung einer Zeitung enden, die wir dann der Gemeinde in einem Familiengottesdienst präsentieren können.

Dabei können wir sicher interessante Gemeinsamkeiten entdecken, wie auch die Unterschiede feststellen.

Wir wollen die Feste kennen lernen und vom Alltag der beiden anderen Religionen hören.

Wenn Ihr Lust habt mitzumachen, seht euch die Termine hier an. Änderungen werden rechtzeitig auf unserer Kinderseite im Internet stehen ( siehe [www.zumvaterhaus.de/kinder](http://www.zumvaterhaus.de/kinder) ).

Unser Projekt soll am 9. März mit einer regulären Christenlehrestunde um 17.00 beginnen,

der nächste Termin wäre Donnerstag, der 16. März 16.30. An diesen beiden Terminen wollen wir uns mit unserem eigenen Glauben (Glaubensbekenntnis, eigene Fragen der Kinder) beschäftigen und eventuell den Besuch bei einer

Zeitungsredaktion planen und durchführen.

Vielleicht brauchen wir zu diesem Besuch aber eine andere Zeit.

Statt des Donnerstagtermins am 23. März, wollen wir uns am Samstag, dem 25. etwa in der Zeit von 10 –16 Uhr (genaue Zeitangabe gibt es da noch) treffen, um uns intensiv mit dem Judentum in vielfältiger Weise zu beschäftigen. Wenn möglich wollen wir am Sonntag eine Synagoge besuchen.

Der folgende Donnerstagtermin ist von 16.30 -18.00 geplant und dient redaktionellen Aktivitäten.

Am Donnerstag, dem 6. April findet ganz normal um 17.00 Uhr Christenlehre statt.

Der 2. Teil unseres Projektes beginnt am Donnerstag, dem 27. April um 16.30 Uhr mit erstem Kennenlernen der muslimischen Kultur und Religion.

Am 5. und 6. Juni wollen wir uns treffen, um mehr zu erfahren, eventuell einen Besuch planen und vor allem in der Gemeinde übernachten.

Der 11. und 18. Mai dienen u.a. der Fertigstellung der Zeitung und der Fragestellung: Was verbindet uns mit den beiden anderen Religionen und was unterscheidet uns von ihnen.

Ein Gottesdienst für Kinder und Erwachsene, dessen Termin noch nicht feststeht, soll das ganze Projekt abschließen.

So sieht der vorläufige Zeitplan aus und wir freuen uns auf die Anmeldung der Kinder ( bis 20 Februar) .

Anmeldung: [eberhardtantje@aol.com](mailto:eberhardtantje@aol.com) oder Antje Eberhardt,  
Baumschulenstraße 83, 12437 Berlin.

# PFARRSTELLENBESETZUNG

## Jetzt wird's richtig spannend – Neuigkeiten zur Stellenbesetzung

Nun ist die Bewerbungsfrist für unsere Pfarrstelle abgelaufen. Die Ausschreibung hat viele Pfarrerinnen und Pfarrer animiert, sich bei uns in Baumschulenweg und Johannisthal umzusehen.

Frau Hinz und ich haben mit 10 Interessentinnen und Interessenten gesprochen und diese zum Teil in unseren Gemeinden herumgeführt.

Es war spannend zu sehen, wer sich da eventuell bewerben wird. Viele profilierte Theologinnen und Theologen waren neugierig auf die beiden Gemeinden, die Region und natürlich die zu erwartende Wohnung.

Und in der Zwischenzeit gab es noch eine wichtige Entscheidung für unseren Pfarrsprengel. Die Stelle in Niederschöneweide wird Herrn Ulf Haberkorn, einem Gemeindepädagogen im Entsendungsdienst, übertragen. Herr Haberkorn war beim Gemeindegemeinderat in Niederschöneweide und hat sich mit der Jungen Gemeinde, die er ja betreuen wird, zusammengesetzt. Alle waren sich einig, das ist der richtige Mann und zum 1. März wird er seinen Dienst bei uns antreten. Die Einführung wird am 9. April in Niederschöneweide sein und Sie sind alle schon heute recht herzlich dazu eingeladen.

Mit dieser Stellenübertragung war auch eine kleine Veränderung der Besetzung unserer Stelle verbunden. Da die Pfarrstelle nicht besetzt, sondern übertragen wurde, darf das Konsistorium die erste Auswahl für uns treffen und uns eine Präsentationsabsicht ankündigen. Das hört sich etwas schwülstig an, birgt aber die Chance, vorab mit der- oder demjenigen einen ersten Kontakt herzustellen und sich intensiver zu „beschnuppern“.

Ich war natürlich neugierig, wie viele Be-

werbungen eingegangen sind und habe im Konsistorium nachgefragt. Nicht alle die hier waren und mit denen wir sprachen, haben sich auch beworben. Dafür sind andere, die wir nicht bewusst zu sehen bekamen, unter den Bewerbern.

Jetzt hat das Konsistorium die schwere Aufgabe, aus den Bewerbungen auszuwählen. Nach dessen Auskunft liegen 9 Bewerbungen vor, wobei eine Bewerbung ein Pfarrerehepaar ist, und somit 10 Personen vom Konsistorium begutachtet werden müssen.

Die Vorbereitungen dafür laufen jetzt auf Hochtouren und am 28. Februar wird das Kollegium eine erste Auswahl vornehmen. Da dürfen wir alle sehr gespannt sein, was in unserer Dienstpost landen wird.

Ich bin sicher, dass unter den Bewerberinnen und Bewerbern, so ich sie kennen lernen konnte, viele Leute sind, mit denen wir gut zusammenarbeiten können und mit denen unsere Gemeinde lebendig und fröhlich nach vorn schauen kann. Im ersten Schritt werden wir den hauptamtlichen Mitarbeitern die Gelegenheit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen. Sollte da die Chemie stimmen, können wir die weiteren Schritte auf dem Weg zum persönlichen Kennenlernen der Gemeinden gehen. Dazu gehört dann ein ordentlicher Gottesdienst mit anschließendem Gespräch und ein Gemeindeabend. Aber bis dahin ist noch ein bisschen Zeit und sobald es Neuigkeiten gibt, wird der Weg von Mund zu Mund funktionieren.

Wenn alles klappt wissen wir im März, wie unsere neue Pfarrerin, unser neuer Pfarrer oder unser Pfarrerehepaar heißen wird. Bis dahin behalten Sie Geduld oder fragen Sie ruhig mal die eine oder den anderen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnete Passionszeit

Ihr Michael-Erich Aust

## Liebe kreative Gemeindeglieder

Wie nun schon seit einigen Jahren laden wir wieder zur Kreativrüste ein.

Sie soll wieder über Himmelfahrt, genauer gesagt von Mittwochabend, dem 24. Mai mit einem Abendbrot beginnen und Sonntag, dem 28. Mai mit dem Mittagessen enden.

Wir werden diesmal nach Warnitz in der Uckermark fahren.

Warnitz liegt in der Nähe von Prenzlau. Wir werden dort in der Landtöpferei von Tina Bach die Gelegenheit haben, mit der Drehscheibe zu arbeiten, Aufbautechniken zu erlernen und einen besonderen Brand kennen zu lernen. Natürlich sind auch anderen kreativen Tätigkeiten, wie Fotografieren, Spazieren gehen und Malen keine Grenzen gesetzt. Es gibt, soweit ich weiß, auch einen wunderschönen See in der Nähe. Einen Reiterhof und sogar Lamas kann man aus der Nähe bewundern.

Da wir nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen haben, bitte ich um baldmöglichste Anmeldung, verbunden mit einer Anzahlung von 30,00 EUR.

Der Preis setzt sich wie folgt zusammen: 13,50 EUR pro Person und Nacht mit Frühstück, 6,00 EUR pro Mittagmahlzeit und Abendessen, 50,00 EUR für den Töpferkurs (bei ausreichender Beteiligung). Das bedeutet, dass die Tage pro Erwachsenen 130,00 EUR kosten werden. Wir wollen uns um einen Zuschuss bemühen, so dass wir wieder eine Staffelung für Kinder und Ehepartner anbieten können.

Eine Anmeldung erbitten wir im Gemeindebüro oder per Mail bei [eberhardtantje@aol.com](mailto:eberhardtantje@aol.com).

Auch im Namen von Tina Bach herzliche Grüße Ihre Antje Eberhardt

## Einladung

Liebe Kinder, liebe Eltern,  
Kennt Ihr, kennen Sie schon Lückendorf, Lückendorf im Zittauer Gebirge? Eigentlich ein Ort, nicht von dieser Welt,



eingebettet in wunderschönen Bergen und Wiesen, Felsen und Bächen.

Dort wird unsere Sommerrüste stattfinden. Wir sind dort in der Zeit von 10.- 16. Juli, und ich lade besonders euch Kinder dazu ein, freue mich aber auch, wenn sich Eltern bereit erklären mitzufahren, da wir uns dort selbst versorgen müssen, d.h. für uns kochen müssen. Für die Ausflüge wäre es auch schön, genug Erwachsene dabei zu haben.

Das Thema der Kinderrüste steht noch nicht fest. Mehr Informationen gibt es nach der Anmeldung oder kann man sie bei mir erfragen.

Anmeldeformulare können Sie im Gemeindebüro abholen. Ich erbitte die Anmeldungen bis **Ende März an folgende Adresse:**

**[eberhardtantje@aol.com](mailto:eberhardtantje@aol.com),**  
oder schriftlich an mich zurück (Antje Eberhardt, Baumschulenstraße 83, 12437 Berlin)

Herzliche Grüße eure Antje Eberhardt

# GOTTESDIENSTE

---

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.  
1. Johannes 3, 8 b

**05. März**      **Invokavit**  
11.00 Uhr      regionaler Gottesdienst in Johannisthal mit Kinderkantate  
(siehe Seite 13)

08. März      19.00 Uhr Passionsandacht

---

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir  
noch Sünder waren.  
Römer 5, 8

**12. März**      **Reminiszere**  
09.30 Uhr      Gottesdienst  
Predigt:      Dipl. Theologin Ann-Christin Puchta  
Koll.:      Für des Besuchsdienstes  
Für Rüstzeitheime in kirchlicher Trägerschaft und  
für die Jugendarbeit in Gemeinden, Kirchenkreisen  
und für das Landesjugendcamp

15. März      19.00 Uhr Passionsandacht

---

Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das  
Reich Gottes.  
Lukas 9, 62

**19. März**      **Okuli**  
09.30 Uhr      Gottesdienst  
Predigt:      Pfarrer i. R. Eberhard Iskraut  
Koll.:      Für die Kinderarbeit in unserer Gemeinde  
Für besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche  
in Deutschland (Versöhnungsarbeit)

22. März      19.00 Uhr Passionsandacht

---

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es  
aber erstirbt, bringt es viel Frucht.  
Johannes 12, 24

**26. März**      **Lätare**  
09.30 Uhr      Gottesdienst  
Predigt:      Pfarrer Paulus Hecker  
Koll.:      Für Konfirmanden- und Jugendarbeit  
Für die Arbeit des Frauenkreises

# GOTTESDIENSTE UND GEMEINDEKREISE

---

29. März 19.00 Uhr Passionsandacht

---

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.  
Matthäus 20, 28

**02. April**      **Judika**  
09.30 Uhr      Gottesdienst  
Predigt:      Pfarrer i. R. Armin Vergens  
Koll.:      Für den Monatsgruß  
Für die Ev. Flüchtlingsseelsorge Berlin(1/4), für  
den Flüchtlingsrat e. V. (1/4) und für die  
landeskirchliche Arbeit mit Aussiedlerinnen und  
Aussiedlern (1/2)

---

## Gemeindekreise

Frauenkreis:	08. und 22. März	15.00 Uhr
Bibelgespräch am Vormittag:	09. / 16. / 23. / 30. März und 06. April (siehe Seite 12 - 13)	09.30 Uhr
Kreis Junger Erwachsener:	23. März	20.00 Uhr
Junge Gemeinde (Ältere):	donnerstags in Baumschulenweg	19.30 Uhr
Junge Gemeinde (Jüngere):	mittwochs in Johannisthal	19.30 Uhr
Gemeindekirchenrat:	20. März	19.00 Uhr
<b>Erwachsenenunterricht:</b>	auf Anfrage	
<b>Arbeitskreis ökumenische Partnerschaft:</b>	14. März (siehe Seite 11)	19.30 Uhr
<b>Kirchenchor:</b>	mittwochs	19.30 Uhr
<b>Singkreis für Ruheständler:</b>	mittwochs in Treptow	10.00 Uhr
<b>Musikalische Kindergruppe (1. bis 3. Klasse):</b>	mittwochs in Treptow (im Chorraum)	16.30 Uhr
<b>Konfirmandenunterricht:</b>		
7. Klasse:	25. März 14.00 – 19.00 Uhr in Johannisthal (bitte noch mal Rücksprache mit Pf. Paulus Hecker halten)	
8. Klasse:	mittwochs 17.30 bis 18.30 Uhr in Johannisthal	
9. Klasse:	mittwochs ab 19.30 Uhr in Johannisthal	
<b>Christenlehre:</b>		
Klasse 1 und 2	montags	16.15 Uhr
Klasse 3 und 4	donnerstags	15.45 Uhr
Klasse 5 und 6	montags	17.00 Uhr

# GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

---

## Keramikkreise:

Gruppe 1	dienstags 16.00 - 17.00 Uhr	
Gruppe 2	dienstags 17.00 – 18.00 Uhr	
<b>Keramikabend:</b>	17. und 31. März	19.00 Uhr

---

## Veranstaltungen im März in unserer Gemeinde

01. März	Passionsandacht (siehe Seite 12)	19.00 Uhr
03. März	Weltgebetstag (siehe Seite 12)	18.00 Uhr
07. März	Geburtstagsfeier für die im Februar geborenen Gemeindeglieder	15.00 Uhr
09. März	Beginn des Christenlehreprojektes (siehe Seite 5)	17:00 Uhr
08. März	Passionsandacht	19.00 Uhr
15. März	Passionsandacht	19.00 Uhr
22. März	Passionsandacht	19.00 Uhr
29. März	Passionsandacht	19.00 Uhr

---

## Veranstaltungen im März in unserer Region

04. März	Kinderbibeltag in Johannisthal zur Vorbereitung des Gottesdienstes (siehe Seite 13) von 09:00 bis 16:00 Uhr	
05. März	regionaler Gottesdienst mit Kinderkantate in Johannisthal (siehe Seite 13)	11.00 Uhr
26. März	Konzert in Treptow (siehe Seite 14)	17.00 Uhr

---

## Vorschau April

04. April	Geburtstagsfeier für die im März geborenen Gemeindeglieder	15.00 Uhr
04. April	AKÖP (siehe Seite 11)	19.30 Uhr
05. April	Passionsandacht	19.00 Uhr
09. April	regionaler Gottesdienst zur Einführung von Ulf Haberkorn in Niederschöneweide	11.00 Uhr
12. April	Passionsandacht	19.00 Uhr
13. April	Gründonnerstag, Gottesdienst mit Tischabendmahl	19.30 Uhr
14. April	Karfreitag, Gottesdienst mit Abendmahl	
16. April	Ostersonntag, Gottesdienst	
17. April	Ostermontag, gemeinsamer Gottesdienst mit Kirchenmusik in Treptow	10.00Uhr

## **Afrikanische Christen in Berlin - Chancen, Probleme, Herausforderungen**

Besuch im Arbeitskreis Ökumenische Partnerschaft am 4.4. 19.30 Uhr

In Berlin gibt es über 35 verschiedene Gemeinden und Gruppen afrikanischer Christen. Alle Konfessionen und Nationen sind vertreten: von orthodox über katholisch und lutherisch bis hin zu freikirchlich baptistisch und charismatisch-pentecostal.

Sie haben sich eine eigene Organisation gegeben: den Rat afrikanischer Christen in Berlin, in dem natürlich noch längst nicht alle Gemeinden vertreten sind. Den Vorsitz hat Pfarrer Mansaray von den United Brethern in Christ Church.

Darüber hinaus gibt es einen Rat Afrikanischer Christen in Europa, dessen Geschäftsführer, Alimami Sesey, gerade für seinen unermüdlichen Einsatz für die Kontakte unter den Schwarzen und mit den einheimischen Kirchen und Gemeinden den Ökumenepreis des Ökumenischen Rates von Berlin-Brandenburg bekommen hat. Er ist auch im Vorstand des Internationalen Konventes fremdsprachiger Gemeinden und hat sein Büro im Hause des Berliner Missionswerkes.

Ich freue mich, ihn und Pfarrer Mansaray für Baumschulenweg gewonnen zu haben. Beide werden am 4.4. in den AKöP kommen, um uns über die Situation unserer afrikanischer Mitchristen in unserer Stadt und darüber hinaus zu berichten. Auf einen interessanten Abend freut sich mit Ihnen

Ihr Reinhard Kees

## **Ein Brief aus Emmen**

*Letzten Sonntag hatten wir unsere Versammlung. Wir haben über die Zukunft unserer Partnerschaft gesprochen. So viel wir sehen können, wird sich nicht viel ändern.*

*Wir sind noch immer der Meinung, dass wir zusammen ein gutes Verhältnis haben und werden dies gerne weiter machen, obwohl sich doch Dinge ändern werden. Das Alter der Leute bei uns und bei Euch wird nicht jünger.*

*Die Jüngerer, zum Beispiel Claudia Aust und Tordis Kober, haben vorgeschlagen, mit einer jüngeren Gruppe aus Emmen zusammen zu kommen. Dies ist bei einem der jüngeren Pfarrer in Emmen gut angekommen und mittlerweile sind jüngere Gemeindeglieder gefragt worden, ob sie mitmachen würden. Über das Resultat können wir noch nichts sagen.*

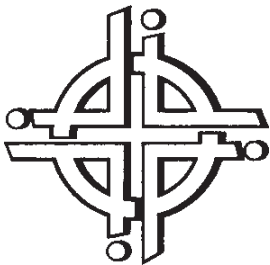
*Mit der heutigen Gruppe wollen wir allerdings auch weiter arbeiten. Unser Vorschlag ist die Häufigkeit der Begegnungen ein wenig zu verringern, auf vielleicht 3 Treffen in 2 Jahre. Entweder in Berlin, Emmen oder irgendwo zwischen Berlin und Emmen.*

*Dazu benötigen wir aber eine gute Verabredung über ein Thema, das wir besprechen wollen. Es ist zwar schön, einander einfach zu treffen, aber es sollte doch ein Ziel haben, wenn wir uns begegnen. Weil wir im September bei Euch sind, wäre es schön, jetzt schon das Thema zu wissen.*

soweit ein Auszug aus dem Brief von Peter v. d. Gaag.

Wir wollen am 14. März im Arbeitskreis Ökumenische Partnerschaft darüber sprechen und uns Gedanken zu einem geeigneten Thema machen.

## Weltgebetstag am 03. März, 18.00 Uhr



Die Weltgebets-  
tagesordnung, die  
Frauen aus Südafrika  
geschrieben haben,  
wird der Rahmen für  
diesen Abend sein.

Bilder und Texte

werden uns zeigen, wie die Menschen  
Südafrikas leben.

Gemeinsam wollen wir auch wieder  
Köstlichkeiten aus diesem Land  
probieren.

Ich habe die Rezepte vorbereitet, und wer  
uns etwas davon kochen und für das  
bunte Bufett vorbereiten möchte, kann  
sich eines davon im Gemeindebüro  
abholen.

Lassen Sie sich herzlich zu diesem  
Abend einladen!

Ich grüße Sie mit dem Wunsch der  
Menschen in Südafrika: „Nkosi sikelela i  
Afrika – Gott segne Afrika“

Tordis Kober

## Passionsandachten

Ab Aschermittwoch haben wir  
regelmäßig mittwochs um 19.00 Uhr eine  
Passionsandacht im kleinen Saal. Durch  
Lesungen und Lieder werden wir ganz  
hinein genommen in ein Nachdenken über  
den Leidensweg Jesu. Die Passions-  
andachten dauern ca. 20 Minuten –  
gerade diese Minuten möchte ich in  
dieser Zeit nur ungern missen.

Helga Böhnke

## Bibelwoche zum Buch Kohélet (Prediger)

„Jetzt leben“ ist die Bibelwoche zu  
Kohélet überschrieben. Dies Motto kann  
als Feststellung und als Aufforderung  
verstanden werden. Kohélet ist ein  
verhaltenes Buch, die Reflexion eines  
Menschen, der viel erlebt hat und sich  
nicht mit gängigen Meinungen und  
frommen Sprüchen abfindet.

Wer die großen Worte der Gebote und  
der Evangelien schätzt, wird Kohélet  
möglicherweise klein und nicht sehr  
bedeutsam finden. In seinem Realismus  
ist er jedoch unbequem. Kohélet stellt die  
Frage, welche Konsequenz die großen  
Worte haben, was die lauten Botschaften  
bewirkt haben, indem er einen Blick auf  
das Leben *jetzt* wirft.

Erstaunlich modern mutet die kleine  
biblische Schrift an, die so zurückhaltend  
von Gott spricht und so pragmatisch vom  
Leben. Es lohnt sich, sich mit ihr  
Auseinander zu setzen. Wir wollen das  
in unserer Bibelwoche tun. Wie im letzten  
Jahr organisieren wir die Bibelwoche  
gemeinsam mit unseren  
Nachbargemeinden.

- In **Johannisthal** in wöchent-  
lichem Rhythmus vom 6. März  
bis 4. April, also jeweils dienstags  
insgesamt fünf Abende um  
19.30 Uhr.
- In **Baumschulenweg** in  
wöchentlichem Rhythmus vom 9.  
März bis 6. April, jeweils

donnerstags um 9.30 Uhr fünf „Bibelgespräche am Vormittag“.

Jede Veranstaltung dauert etwa anderthalb bis zwei Stunden – je nachdem, wie aktiv und lebendig das Gespräch wird. Wir haben es so eingeteilt, dass jeweils den ersten und den letzten Termin in der Reihe Pfarrer Hecker verantwortet, den zweiten Pfarrer Vergens, den dritten Pfarrer Huhn und den vierten Pfarrer Kees. Die Themen sind so gestaltet, dass sie aufeinander aufbauen, aber Sie können auch einzelne Termine mit Gewinn besuchen.

Für das Vorbereitungsteam:  
Paulus Hecker

---

### Regionaler Gottesdienst in Johannisthal

Am Samstag, dem 04. März findet in unserer Nachbargemeinde ein Kinderbibeltag statt.

Die Katechetinnen haben für die Kinder ein tolles Programm zum Thema „Ruth“ vorbereitet.

Das Programm beginnt um 9.00 Uhr und schließt um 16.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 05. März können wir dann die Ergebnisse sehen. Wir alle zusammen sind eingeladen zu einem Gottesdienst um 11.00 Uhr für Groß und Klein.

Die Kinderchöre werden eine Kinderkantate aufführen.

Im Anschluss an diesen Gottesdienst gibt es einen Imbiss.

*„Lasst uns aufeinander Acht geben und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Taten anspornen.“ (Hebräer 10,24)*

In unserer Stadt gibt es viele Menschen, die sehr wenig Geld zur Verfügung haben. Es reicht kaum zum Essen, geschweige denn für neue Anschaffungen (wenn z.B. der Kühlschrank kaputt geht). Die meisten von ihnen sind nicht nur mittellos, sie werden auch krank an der Seele: Sie fühlen sich nutzlos, verlieren ihre Selbstachtung, fühlen sich ausgegrenzt und ohne Perspektive. Dafür schämen sie sich und verlieren so ihre Würde und oft auch den Kontakt zur Gemeinschaft.



Im Sommer 2005 suchte die Berliner Tafel in den Gemeinden Ausgabestellen von Lebensmitteln für Bedürftige. Der GKR Johannisthal beschloss, bei dieser wichtigen Aufgabe mitzumachen. Anfänglich gab es einige Bedenken. Aber wir stellten fest, dass die meisten unserer Sorgen gar nicht eingetroffen sind.

Inzwischen hat sich ein verlässlicher Mitarbeiterkreis gebildet. Aus ganz

## LAIB UND SEELE

unterschiedlichen Motiven fanden sich Ehrenamtliche zusammen: Christen aus unserer und anderen Gemeinden, Menschen, die bisher keine Beziehung zur Kirche hatten, und auch solche, die selbst bedürftig sind. Alle haben das gemeinsame Ziel zu helfen.

Manche fliehen aus ihrer Einsamkeit zu Hause in die Gemeinschaft der Helfenden. Sie freuen sich, wieder eine sinnvolle Aufgabe zu haben - auch wenn es dafür kein Geld gibt.

Inzwischen werden mit Familienangehörigen etwa 150 Personen versorgt. Wie dankbar sind die „Einkäufer“ für das Zubrot von „Laib und Seele“! Strahlende Augen, freundliche Dankesworte, ein freudiges „Hallo“ beim Wiedersehen lassen alle Mühen vergessen.

Unsere Schwestern und Brüder, die bei uns einkaufen wollen, finden sich oft schon zwei Stunden vor Ausgabebeginn auf dem Kirchengelände ein. Manche wollen die Ersten bei der Ausgabe sein, die Anderen suchen den Kontakt und das Gespräch. Deshalb öffnen wir in den Wintermonaten unsere Kirche für die Wartenden. Herr Pfarrer Iskraut steht ihnen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Wir wissen ja: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein!“ In der nächsten Zeit warten folgende Probleme auf eine Lösung:

- Wegen der starken Beanspruchung des Linoleums im Gemeindesaal muss dieses neu versiegelt werden.
- Für die Lagerung der Lebensmittel haben wir einen

Raum gefunden. Er kostet monatlich 25,-• Miete. Dafür suchen wir einen Sponsor.

- Wir brauchen einen Transporter, um die Waren in den Lieferketten abzuholen. (Die Leihgebühren für stundenweise ausgeliehene Lieferwagen sind zu teuer.)
- Weil die Tische im Gemeindesaal durch die schweren Kisten stark beansprucht und beschädigt wurden, mussten für Gemeindeveranstaltungen neue Tische angeschafft werden.
- Nach jedem Ausgabetag von „Laib und Seele“ müssen alle benutzten Räume gereinigt werden. Dazu benötigen wir eine Menge Pflege- und Reinigungsmaterial.

Die Lösung all dieser Probleme kostet Geld. Vielleicht möchten einige Leser des Gemeindebriefes uns bei der Aktion „Laib und Seele“ unterstützen. Nicht immer ist der körperliche Einsatz gefragt. Wir brauchen auch die Helfer, die uns mit Geldspenden oder haltbaren Lebensmitteln unsere Arbeit ermöglichen. Wir vertrauen auf Gott, dass wir alle gemeinsam diese gute Aufgabe bewältigen und uns gegenseitig dabei anspornen und helfen.

Elke Hirthe

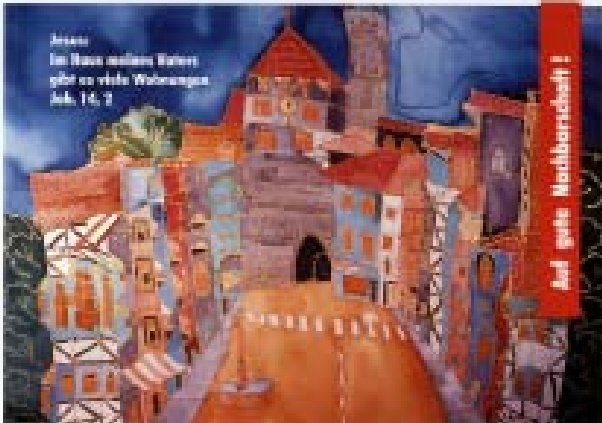
### An hellen Tagen

Madrigale und Lieder der Romantik  
(Mendelssohn und Brahms)  
Am Sonntag, 26. März 17 Uhr  
Im Gemeindesaal der Bekenntniskirche  
Treptow, Plesser Straße 3-4  
Mit Claudia Aust - Sopran  
und den Chören Baumschulenweg und  
Treptow

# ÖKUMENISCHES STADTKIRCHENFEST

## Herzliche Einladung zum **Ökumenischen Stadtkirchenfest**

am Samstag, dem 9. September 2006,  
auf dem Platz vor dem Berliner Rathaus



Ökumenisches Stadtkirchenfest am 9. 9. 2006

### Programm:

10.00 Uhr	Bibelarbeit: Wolfgang Thierse MdB
11.00 -13.00	Programm-Foren
14.00 -18.00	Bühnenprogramm / Stände / Aktionen
18.00 -19.00	Ökumenischer Gottesdienst
20.00 -22.00	Open-Air-Konzert der WISE GUYS

Buntes Kinder- und Jugendprogramm,  
150 Stände mit Kulinarischem und Info



## MONATSGRUSS IM ABONNEMENT !

Ja, ich bin dabei!



Ich bestelle ab \_\_\_\_\_200\_ den  
MONATSGRUSS für ein Jahr zum

- Sozialpreis** von **6 Euro**
- Selbstkostenpreis** von **9 Euro**
- Freundschaftspreis** v. **15 Euro**  
und unterstütze damit die wei-  
terhin kostenlose Verteilung an  
sozial schwache Gemeindeg-  
lieder sowie die Arbeit des  
Redaktionskreises.

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Postleitzahl/Ort: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum

Unterschrift

Sie können diesen Abschnitt ausgefüllt im  
Büro abgeben und dort auch ihr Abo be-  
zahlen.

Oder aber Sie überweisen das Geld auf  
unser Gemeindegkonto (finden Sie auf der  
letzten Seite); Kennwort KG Baumschulen-  
weg/Monatsgruß, und schicken den Ein-  
zahlungsbeleg gemeinsam mit diesem Ab-  
schnitt an unsere Gemeinde z.Hd. Hr. Mül-  
ler oder geben beides im Büro ab.



# GEMEINDEINFORMATION

## EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BAUMSCHULENWEG

12437 Baumschulenstraße 82-83

Tel.: 532 81 96 / Fax.: 532 12 675

e-mail: EV-KG.Baumschulenweg@t-online.de

**Gemeindebüro:** montags, mittwochs, freitags 9 bis 12 Uhr  
dienstags 15 bis 18 Uhr

**Weltladen im Gemeindehaus:** Tel.: 530 14 730

Öffnungszeiten: montags, mittwochs, freitags 9 bis 12 Uhr  
dienstags, donnerstags 15 bis 18 Uhr

### Mitarbeiter:

Michael-Erich Aust, der Vorsitzende des GKR, erreichbar über das Gemeindebüro

Vakanzvertretung in seelsorgerischen Fällen Pfr. Alze Tel.: 53 21 26 76

Pfarrer für Jugendarbeit Paulus Hecker Tel.: 26 55 71 88

Katechetin Antje Eberhardt Tel.: 5 32 89 32

Küsterin Tordis Kober (Gemeindebüro) Tel.: 5 32 81 96

Kantorin Evelies Langhoff Tel.: 5 33 81 73

Organist Heinrich Hauch Tel.: 6 71 78 30

*Selbstverständlich sind wir für Sie auch außerhalb der Bürozeiten zu sprechen.*

*Am besten, Sie rufen vorher an.*

### Bankverbindung:

KVA Köpenick-KG Baumschulenweg:

Bankleitzahl: 1006 0237; Ev. Darlehns-genossenschaft

Kontonummer: 160 520; Verwendungszweck: KG Baumschulenweg ...

Der aktuelle **MONATSGRUSS** und ältere Exemplare, sowie weitere Informationen und Bilder aus unserem Gemeindeleben im Internet (gestaltet von Benjamin Kees)

unter: **[www.zumvaterhaus.de](http://www.zumvaterhaus.de)**

Und unter der Adresse **[WWW.JG-BAUME.DE.TF](http://WWW.JG-BAUME.DE.TF)** ist die  
Junge Gemeinde im Internet zu finden.

**IMPRESSUM:** Der **MONATSGRUSS** erscheint im Auftrag des Gemeindekirchenrates. Namentlich gezeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Kürzungen eingesandter Manuskripte behalten wir uns vor. Die Herstellungskosten pro Exemplar belaufen sich auf rund 25 Cent.

*Redaktionskreis:* G. Fellechner, B. Kees, H.-M. Krausmann, R. Letzig

*Termine:* Gemeindebüro

*Redaktion dieser Ausgabe:* R.Letzig

*Layout:* R.Letzig

*Redaktionsschluß:* 24.02.2006